

Otto Zeller

Der Ursprung der
Buchstabenschrift und
das
Runenalphabet

**mit Faksimile-Wiedergabe der ältesten Runenalphabete
und Runennamen**

Biblio Verlag
Osnabrück • 1977

INHALT

1. Kapitel

**Kann Schriftlosigkeit gewollt sein?
Plato sowie die alten Inder, Perser und Kelten hielten sie
für erstrebenswert.**

1

2. Kapitel

**Die phonetische Buchstabenschrift war ursprünglich
magischen Zwecken vorbehalten.**

9

3. Kapitel

**Wie sahen die aus der Magie erwachsenen germanischen,
keltischen, italischen, griechischen, gotischen, kyrillischen, persischen
und phönizischen Buchstaben-Alphabete aus?**

39

4. Kapitel

**Vergleicht man die einzelnen Buchstaben
der besprochenen Schriften, so ergibt sich, daß sie einander gleichen
wie ein Ei dem anderen.**

95

5. Kapitel

**Die Schlußfolgerung: Alle betrachteten Alphabete
sind einer gemeinsamen Wurzel entsprungen. Welcher?**

121

Anhang

**Faksimile-Wiedergabe der ältesten Runenalphabete
und Runennamen**

147